

SINOLOGICA COLONIENSIA
Ostasiatische Beiträge der Universität zu Köln

herausgegeben von Martin Gimm

Band 15

Martin Gimm

Kaiser Qianlong (1711–1799) als Poet

Titelsignet: Reproduktion nach einem Abdruck eines kaiserlichen Siegels aus Sandelholz (Seitenlänge 4,8 Zoll, d.i. ca. 15,4 cm); Text: chines. *huangdi zhi bao*, manjur. *han-i boobai* ('Siegel des Kaisers').

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
A. H A U P T T E I L	9
1. Einführung.....	9
1.1 Zu den Manjuren und ihrer Adaptation an das Chinesentum.....	9
1.2 QIANLONG als chinesischer Kaiser und Schöngeist.....	14
1.3 QIANLONG als kaiserlicher Poet.....	20
2. Die gedruckten Literaturwerke des Kaisers.....	35
2.1 Zeitgenössische Sammlungen.....	35
2.2 Einzelausgaben der <i>Qianlong-Zeit</i>	42
2.3 Einige zeitgenössische und neuere Auswahl­sammlungen.....	57
3. Übersetzungen und Bearbeitungen von QIANLONGS Schriften.....	61
3.0 Einleitung.....	61
3.1 Manjurische Fassungen.....	63
3.2 Frühe (und einige neuere) europäische Bearbeitungen.....	66
B. A N H A N G : Ein Gedicht des QIANLONG-Kaisers.....	79
4. Zur kaiserlichen Gedichtsammlung <i>Quanyun shi</i>	79
4.1 Die chinesischen Ausgaben.....	79
4.2 Die manjurischen Ausgaben.....	83
5. Ein Vierzeiler über die kulturellen Leistungen des Großvaters.....	
KANGXI aus dem <i>Quanyun shi</i>	93
5.1 Chinesischer und manjurischer Haupttext.....	93
5.2 Transliteration der manjurischen Erläuterungen.....	94
5.3 Übersetzungen.....	96
5.4 Bemerkungen zu Form und Inhalt.....	113
Liste I: Die erwähnten kaiserlichen Kommissionswerke.....	121
Liste II: Einige ältere chinesisch-manjurische Termini zur Editions- und Herstellungstechnik von Büchern.....	131
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	143
Index (Namen, Titel, Termini).....	197

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Gimm, Martin:

Kaiser Qianlong (1711 - 1799) als Poet : Anmerkungen zu seinem schriftstellerischen Werk / von Martin Gimm. - Stuttgart : Steiner, 1993

(Sinologica Coloniensia ; Bd. 15)

ISBN 3-515-05881-8

NE: GT

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

© 1993 by Franz Steiner Verlag Wiesbaden GmbH, Sitz Stuttgart. Druck: Druckerei

Peter Proff, Eurasburg.

Printed in Germany

Nr. 10: (*Gaozong chun huangdi*) *Yuzhi shi wuji* 高宗純皇帝御製詩五集

Gedichte der Zeit *Qianlong* 49 bis 60 (1784–1795), chronologisch geordnet.
 Redakteur: WANG JIE¹¹⁴ (1725–1805) u.a.
 100 + 12 juan, 56 oder 62 Hefte.
 (a) Palastdruck von *Qianlong* 60 (1795)¹¹⁵; Nachdruck, Taipei (1978), Bd. 9–10; (b) Druck von *Guangxu* 5 (1879), 56 Hefte;
 (c) Mskr., 56 Hefte (Palastmuseum Taipei); (d) *Siku*-Handschriften (davon eine im Nachdruck der *Wenyuan ge*-Version in: *Jingyin Wenyuan ge siku...*, Bd. 1310–1311.
 Teilübersetzung s. Nr. 69, 70, 74.

Nr. 11: (*Gaozong chun huangdi*) *Yuzhi shi yuji* 高宗純皇帝御製詩餘集

Supplement mit Gedichten aus der Zeit *Qianlong* 61 bis 64 (1796–1799), chronologisch geordnet.
 Redakteur: PENG YUANRUI (s.o.) u.a.
 20 + 3 juan, 12 Hefte.
 (a) Palastdruck von *Jiajing* 5 (1800)¹¹⁶; Nachdruck, Taipei (1978), Bd. 10; (b) Druck von *Guangxu* 5 (1879), 12 Hefte;
 (c) *Siku*-Handschriften (eine in Taipei); Nachdruck der *Wenyuan ge*-Version in: *Jingyin Wenyuan ge siku...*, Bd. 1311, 521–807; (d) Mskr. von 1800, 12 Hefte (Palastmuseum Taipei).

Weitere Sammlungen in Manuskriptform:

Nr 11 A: *Yuzhi jiyu shi* 御製幾餘詩

Anderer Supplementband mit ‚restlichen Gedichten‘.
 Redakteur: ZHU GUI (s.o.).
 Inhalt unbekannt.
 (a) Mskr., 180 juan¹¹⁷.

Nr. 11 B: *Gaozong shiwen ji* 高宗詩文集

Sammlung von Prosa und Gedichten aus den Jahren 1735–1799.

¹¹⁴ S. Anm. 52.

¹¹⁵ Vorhanden im Palastmuseum Taipei. S. *Guochao gongshi xubian*, j. 76, 2a.

¹¹⁶ Vorhanden im Palastmuseum Taipei. S. *Guochao gongshi xubian*, j. 76, 2a.

¹¹⁷ Diese möglicherweise von Nr. 11 abweichende Ergänzungssammlung befindet sich im Palastmuseum Peking. Der Inhalt und die Beweggründe für die Anlage einer solch umfangreichen Handschrift bleiben noch zu untersuchen. Vielleicht besteht ein Zusammenhang mit dem Befehl des JIAQING-Kaisers von 1803, die innerhalb des *Siku quanshu*-Unternehmens (s. Anm. 323) gesammelten, etwa nach 1783/6 entstandenen QIANLONG-Texte (Gedichte sowie Prosa) neu zu ordnen und in einer Reinschrift vorzulegen. (Hierzu s. *Huanqiao Cilin dianzu*, i. 22, 37b).

Näheres unbekannt.
 (a) Mskr., 135 Hefte.¹¹⁸

Nr. 11 C: *Yuzhi shizhu hebian* 御製詩注合編

Sammlung von Gedichten mit Kommentaren, geordnet nach Sachgruppen (j. 1–5: Kaiserliche Tugend, j. 6–30: Kaiserliche Funktionen, j. 31–36: Regierung, j. 37–41: Riten und Musik, j. 42–55: Literatur, j. 56–68: Orte, j. 69: Pflanzen und Tiere, j. 70–73: Gegenstände).

Näheres unbekannt.

(a) Mskr. auf rot umrandetem Papier, 73 juan. Hs. gegenwärtig verschollen. (Erwähnt in *Cangyuan qunshu jingyuan lu*, Bd. 5, 1438/9).

Nr. 12: *Yuzhi shiwen shiquan ji* 御製詩文十全集

Auswahl von Prosastücken und Lyrik über die sogenannten ‚Zehn großen Siegeszüge‘¹¹⁹ des Kaisers mit zusätzlichen Kommentaren. Die Texte sind nur teilweise in den Drucken Nr. 1 bis 11 enthalten.

¹¹⁸ Nach dem Katalog GGD, Heft 3, Anhang, 2b, befand sich im Peking Palast ehemals diese Sammelhandschrift. Möglicherweise handelt es sich hierbei um eine Auswahl aus den anderen Werken. Weiteres bleibt zu ermitteln. Der heutige Verbleib des Msk.s ist unbekannt.

¹¹⁹ Unter *shiquan* im Titel sind explizite die *shiquan wugong* 十全武功, manjurisch (nach einer zeitgenössischen Handschrift) *juwan mudan-i yongkiyaha coohai gungge*, – die ‚Zehnfachen vollständigen Militärerfolge‘ – zu verstehen. Es sind dies:

- 1.–2. *ping Zhungaer* 平準噶爾, *Jun gar be necihiyehe*, – der zweimalige Sieg über die Dsungaren von 1755 und 1756/7,
3. *ding huibu* 定回部, *Hoise aiman be toktobuha*, – der Sieg über die Moslems in Ostturkestan von 1758/9,
- 4.–5. *sao quan Chuan* 掃全川, *Gin cuwan be mukiyebuhe*, – die beiden Siege über die Goldstromland-Rebellen von 1747/9 und 1771/6 (hierzu s.a. Anm. 193),
6. *jing Taiwan* 靖臺灣, *Tai wan-i ba be elhe obuha*, – der Sieg über die Taiwan-Aufständischen von 1787/8,
- 7.–8. *xiang Miandian Annan* 降緬甸安南, *Miyan diyen. An nan be dahabuha*, – die Siege über Birma 1766/70 und Annam 1788/9,
- 9.–10. *shou Kuoerka xiang* 受廓爾喀降, *K'urka-i baimo dahara be alime gaiha*, – der Sieg über die Gurka von 1790/2.

Eine von QIANLONG verfaßte Prosaabhandlung, *Yuzhi shiquan ji* 御製十全集, *Juwan mudan-i yongkiyaha baitai ejebun-i gisun* (viersprachig: chines., manjur., mongol., tibet.), wurde am 3. X. 1792 offiziell verteilt. (Zu dieser s.a. *Qianlong shilu*, j. 1414, 9a–12a, Nachdruck, Bd. 29, 21035/6. – Nachtrag: Über die manjurische Fassung s. a. LI BOFEN, in: *Manzu wenhua*, 7, Taipei (1984), 34–40.)

Die immensen Kosten für die langjährigen Militärkampagnen werden als eine der vier Ursachen für den in der *Qianlong*-Ära allmählich einsetzenden wirtschaftlichen Niedergang angesehen. Als weitere drei Gründe werden angegeben: die Ausgaben für die sechs südlichen Inspektionsreisen (1751, 1757, 1762, 1765, 1780, 1784) und für die Kompilation des *Siku quanshu* (s. Anm. 323) sowie die verheerenden Folgen, die sich aus dem Kaisers Vertrauen in den korrupten Würdenträger HO SHEN (HESHEN, HESSEN) 和坤 (1750–1799) ergaben. Hierzu s. CHANG CHUN-SHU (1975), 567; ZHUANG JIFA (1982) u.a. – Im übrigen wählte der Kaiser einen seiner literarischen Beinamen nach diesen für ihn so bedeutsamen Siegeszügen aus: *Siku quanshu* 四庫全書, 1. 卷 1.

Die Verfasser⁹ der Schriftstücke sind hohe Beamte der Zeit, denen der Kaiser mit der Donation seines Literaturwerkes eine persönliche Auszeichnung zukommen ließ. Es sind dies:

- (1) ZHOU YUANLI 周元理 (1706 - 1782) aus der Provinz Zhejiang – in den Jahren 1771 - III. 1779 Generalgouverneur der Provinz Zhili, 1780/1 Präsident des Arbeitsministeriums;
- (2) KONG ZHAOHUAN¹⁰ 孔昭煥 (gest. 1783) – 6. Herzog von Yansheng 衍聖公, direkter Nachkomme des KONFUZIUS in 73. Generation und offizieller Bewahrer des Erbes seines Vorfahren; zeitweise Begleiter des Kaisers auf seinen „östlichen Inspektionsreisen“;
- (3) YAO LIDE 姚立德 (gest. 1783) aus der Provinz Zhejiang – vom VIII. Monat 1771 bis zum IV. Monat 1779 Generalgouverneur der Provinzen Donghe bedao;
- (4) YANG JINGSU 楊景素 (1710 - 1780) aus Jiangsu – 1777/8 Generalgouverneur von Liang-guang, seit III. 1779 Generalgouverneur von Zhili;
- (5) LIU BINGTIAN 劉秉恬 (gest. 1800) aus Shanxi – 1775 Gouverneur von Shaanxi, 1790 Gouverneur von Yunnan;
- (6) FULEHUN 富勒渾 (1730 - 1790) aus dem manjurischen Janggiya-Klan 章佳 – 1777 Präsident des Ritenministeriums, 1778 Präsident des Arbeitsministeriums und Kommandant des umränderten blauen mongolischen Banners, seit 1779 auch Generalgouverneur von Huguang.

Das hier zur Anwendung gelangende Verteilungsverfahren¹¹ (*banfa* 頒發, manjur. *selgiyeme yabubumbi*) solcher oft mit großem finanziellen Aufwand veranstalteten, feinen Drucke der ‚vom Kaiser verfaßten‘ (*yuzuan* 御纂, manjur. *han-i araha*) oder ‚vom Kaiser initiierten‘ (*qinding* 欽定, manjur. *han-i icibiyara*) Literaturwerke gehört in den Bereich der persönlichen Einflußnahme des Kaisers auf die ‚zivilen‘ Bereiche seiner Untergebenen, über die z. B. JOHANN HEINRICH PLATH (1802 - 1874) in seinem bis heute lesenswerten, materialreichen Werk vermerkt:

„Wenn man weiss, dass der Kaiser in China zugleich Vorstand der Litteratur ist, so wird sein Interesse und Antheil an diesen litterarischen Unternehmungen bey seiner litterarischen Bildung nicht Wunder nehmen; so grosse Werke aber sieht man, können nur bey der Grösse und Einheit des Reiches zu Stande kommen.“¹²

- 9 Die wichtigsten Biographien s. in: *Index to Thirty-three Collections of Ch'ing Dynasty Biographies* (Harvard-Yenching Institute Sinological Index Series No. 9), 2nd. ed., Tokyo: Toyo Bunko (1960), 75. Die Angaben zu den genannten 6 Personen finden sich auf den Seiten 75, 272, 303, 314, 358, 106. Die Schenkungen werden übrigens nicht in den Biographien erwähnt.
- 10 Kurz erwähnt bei FANG CHAO-YING, in: ARTHUR W. HUMMEL (ed.), *Eminent Chinese of the Ch'ing Period (1644-1912)*, Washington: Government Printing (1943/4), 402.
- 11 Hierzu s. u. a. *Da Qing huidian* 大清會典, Ausgabe von 1899 (frühere Bearbeitungen erschienen 1690, 1732, 1764 und 1818), j. 32, 6b-9a (2. Nachdruck Taipei, 1976, Bd. 1, 0321/3); *Da Qing huidian shili* 大清會典事例, j. 388, 8a-35a (Nachdruck, Bd. 13, 12213-12227, mit ausführlichen Titelangaben); s. a. M. G., *Zur kaiserlichen Ku-wen-Anthologie (Ku-wen yuan-chien) von 1685/6*, in: *Oriens Extremus*, 15 (1968), 71, Anm. 48; M. G., *Qianlong*, 26, Anm. 63, 82, Anm. 213.
- 12 J. H. PLATH, *Die Völker der Mandchurey (Geschichte des östlichen Asiens, Erster Theil)*, 2 Bände (zusammen 1036 Seiten), Göttingen: Dieterich (1830), 415.

Ziel und Absicht dieser Kategorie staatlicher Publikationen war es vorwiegend, vom Kaiser verfaßte oder ausgewählte, d. h. staatlich sanktionierte, ‚richtungsweisende‘ Texte den Untertanen gleichsam als Paradigmen zur Verfügung zu stellen. Oft handelte es sich hier um nach üblichen orthodoxen konfuzianischen Aspekten selektierte Materialien, die – oft mit didaktischen Handreichungen (neu kompilierten Kommentaren) „als Hilfe für ein intensives Studium der Gebildeten“¹³ versehen – letztlich der rechten Bildung und Erziehung des Volkes zugute kommen sollten. Die in überwiegender Zahl von der Palastdruckerei im *Wuying dian*¹⁴ 武英殿 in relativ geringer Auflage hergestellten Werke waren einerseits zur Aufbewahrung in den verschiedenen Palastbibliotheken bestimmt, sie wurden indes andererseits – ihrer eigentlichen Bestimmung entsprechend – durch die *Hanlin*-Akademie und ähnliche Institutionen an Lehrinstitute, lokale Schulen etc. sowie – wie hier – als Ehrengaben¹⁵ (*en ci* 恩賜) und sakrale Objekte kaiserlicher Präsenz an verdiente Staatsdiener verteilt.

1.1 Dankadresse¹⁶ des ZHOU YUANLI¹⁷

[1.] Untertan Zhou Yuanli übermittelt kniefällig eine THroneingabe, mit der er sich ehrerbietig für die KAIslerliche Gunst bedankt.

[2.] Am 8. Tag des VI. Mondes¹⁸ [d. i. am 1. Juli 1778] überbrachte ein Postkurier ^{unserer} Einheit auf Anweisung des Staatsrates die mir zuge dachte HULDvolle Ehrengabe – ein Exemplar der ‚KAIslerlich verfaßten [Gedichtsammlung] *Quanyun shi*‘. Ich habe [dar- aufhin] den Altartisch mit Weihrauch aufgestellt und diese [Gabe] mit dem *koutou*- Zeremoniell entgegengenommen.

[3.] Ehrfurchtvoll gedenke ich, daß Unserer ERHabenen Majestät VERdienste in ihrer Größe Zehntausende von Jahren währen und seine BElehrung die drei Urbezirke [die Bereiche Himmel, Erde, Mensch] umfaßt. REGistriert man, was er im Reiche schuf, so überragen [seine Leistungen] diejenigen der [Kaiser der Dynastien] *Han* und *Song* bei weitem. VERgleicht man seine friedliche Staatslenkung mit [den Aufzeichnungen] in den Geschichtsdokumenten, so lassen sich seine Wurzeln unmittelbar bis zu Tang und Yu [den mythischen Herrschern Yao und Shun] verfolgen. Die Aufzeichnungen in den

13 *Da Qing huidian* (s. o.), j. 32, 6b.

14 Hierzu s. M. G., *Qianlong*, 29-30 u. ö.

15 Es kamen neben (1.) Drucke kaiserlicher poetischer Werke (*yuzuan shu* 御纂書), auch (2.) Drucke der kaiserlichen Kommissionsunternehmen (*qinding shu* 欽定書, *yuding shu* 御定書, *chizhuan ben* 敕撰本 usw.) sowie (3.) kaiserliche Kalligramme (*yu shu* 御書) als Ehrengaben zur Verteilung. Ob damit eine graduelle Abstufung anzunehmen ist, bedarf noch der Feststellung.

16 Die Anmerkungen in den folgenden Übertragungsversuchen beschränken sich (unter Verzicht auf Quellenangaben) auf das unbedingt Notwendige. Sie gehen weder auf sprachliche Eigenheiten noch literarische Allusionen ein, die im übrigen – wie bei solchen Texten üblich – bevorzugt aus *Shijing* oder *Shijing* entnommen sind. – Abschnittseinteilung und Zufügungen in [] von mir.

17 Chines. Version (Manuskript); s. den Nachdruck *Gongzhong dang Qianlong chao zouzhe* 宮中檔乾隆朝奏摺, *Secret Palace Memorials of the Ch'ien-lung Period*, Taipei: Palace Museum, Bd. 43 (1985), 400/1.

18 Datenangaben jeweils nach dem Mondkalender (Umrechnung in []).

Jahres 1779; 5 Hefte, Druckspiegel 9,5 x 13,1 cm, pro Seite 7 Reihen zu je 16 Zeichen; Nachwort von YU MINZHONG.

(c): Nach dem genannten Katalog, 426, Redakteur und Kalligraph: LIU YONG; Druck von 1779; Satzspiegel 9,5 x 13,1 cm, pro Seite 7 Reihen mit je 14 Zeichen; Nachworte von YU MINZHONG und LIU YONG.

- * S. 81, Anm. 212, 2. Absatz -
Zum 4. Pekinger *Janggiya qutuqtu* (tibet. *lCang-skya h.*), "who resides at Peking as a lamaist metropolitan for the tribes of Inner Mongolia" (s. FR. MAYERS, in: Journ. of the Royal As. Soc., N. S., 4, London (1870), 308), der einer tibetisch-mongolischen Familie in West-Gansu entstammte und den Kaiser QIANLONG in tibetischem Buddhismus und in Sanskrit unterwies, ist eine alte Veröffentlichung nachzutragen, die ein aus 300 kleinen Holzschnitten bestehendes Bilderalbum mit tibet. (und teilweise auch chines. und manjur.) Beischriften dieses Autors zugrundelegt: EUGEN PANDER, *Das Pantheon des Tschangtscha Hutuktu, ein Beitrag zur Iconographie des Lamaismus* (Veröffentlichungen aus dem Königlichen Museum für Völkerkunde, I, 2/3), Berlin: Spemann (1890). Zu erwähnen ist weiterhin eine Arbeit von W. A. UNKRIG, *Peking in einer mongolischen Biographie des lCa-skya Chutuktu* [Teilübersetzung nach A. POZDNEEV, *Mongol'skaja chrestomatija*, St. Petersburg 1900, 15/9], in: *Sinica Sonderausgabe* (1934), 45-57, eine ausführliche Monographie von H. R. KÄMPFE, *Ni ma'i 'od zer / Naran-u genel. Die Biographie des 2. Pekinger l a skya-Qutuqtu Rol pa'i rdo rje (1717-1786)*, in: *Monumenta Tibetica Historica*, Abt. II, Bd.1, St. Augustin (1976), sowie einige neuere chines. Veröffentlichungen, darunter ein Beitrag von WANG JIAPENG 王家鹏, *Zhangjia hutuketu xiang xiao kao* 章嘉呼圖克圖像小考, in: *Gugong bowuyuan yuankan* 故宮博物院院刊, 1987, Heft 4, 88-93 und 48. S. a. meine in Vorbereitung befindliche Arbeit über die manjurische Kanjur-Übersetzung.
- * S. 82, Anm. 213, 2. Absatz, Zeile 1 (ZHOU YUANLI) -
Korr. 100/1 in: 400/1.
- * S. 105, Anm. 291, 4. Absatz -
Die folgende Äußerung JOHANN GOTTFRIED HERDERS (1744 - 1803) sei hier nachgetragen:
„Die Jesuiten ergriffen das einzige und edelste Band, das sie mit Kaiser und Reich verknüpfen konnte, das Band der Wissenschaften, der Künste. Versagen kann man ihnen den Ruhm nicht, dass seit dem Pater Ricci, der ihr Ansehen dort eigentlich gründete, sie eine Reihe gelehrter, weltkluger, unverdrossener Männer dahin gefördert, die auch Europa mit Kenntnissen dieses großen Reiches und seiner anliegenden Länder, mit Kenntnissen ihrer Sprachen und Bücher, ihrer Verfassung und Gebräuche sehr bekannt gemacht haben.“ - Aus *Andrastea*, 4. Bd., 1., (1802), 37.
- * S. 108, Anm. 321 und S. 109, Anm. 323 -
Seit kurzem ist nun auch ein großer Teil der Texte der 3. Kategorie (*cunmu* 存目) des *Siku quanshu*-Unternehmens 四庫全書 (mehr als 4800 der 6793 Titel), die im Unterschied zu den Textgruppen 1. und 2. (zusammen 3.461 Titel) damals für weniger relevant oder für die Dynastie inopportun erachtet und daher ausschließlich für bibliographische Zwecke erfaßt wurden, in einer umfassenden Sammlung zugänglich: *Siku quanshu cunmu congshu* 四庫全書存目叢書, 1.200 Bände, Peking: Zhonghua (seit 1996).

- * S. 109/11, Anm. 323 -
Ergänzend zu den dortigen Ausführungen zum *Siku quanshu*-Unternehmen der Zeit um 1772 ist darauf hinzuweisen, daß für den ausschließlichen Gebrauch des Kaisers QIANLONG zudem eine Auslese-Sammlung hervorragender Literaturwerke aus dem Gesamtkorpus angefertigt wurde, von der man indes nur zwei Reinschriften anlegte. Nach der Zerstörung des 1. Exemplares im Jahre 1860 durch Brand hat sich nur die ehemals in der Bibliothek *Chizao tang* 摘藻堂 des Palastes aufbewahrte Serie (ca. 11.000 Hefte) bis in unsere Tage erhalten. Von diesem *Siku quanshu huiyao* 四庫全書提要 genannten Werk, das i. J. 1949 in die Bibliothek des Palastmuseums in Taipei gelangte, veranstaltete der Verlag *Shijie shuju* 世界書局 (World Book Co.) i. J. 1985 einen Nachdruck in 500 Bänden.
- * S. 110, Anm. 323, 3. Absatz, 7. Zeile von unten -
Im Titel *Wuying dian juzhen ban congshu* streiche: *cong*. Der Druck der verschiedenen Teile dieses Sammelwerkes fand in den Jahren 1773 bis 1803 statt.
- * S. 112, Anm. 330, letzte Zeile -
Korr. *shu* in: *shu*.
- * S. 118, Anm. 345, vorletzte Zeile (ebenso S. 146, 199) -
Korr. BORATEV in: BORATAV.
- * S. 121, Liste I -
Über den Komplex der kaiserlichen Palastdrucke und Kommissionswerke der Qing-Dynastie, von dem unsere Liste I nur eine Auswahl, nämlich die im QIANLONG-Gedicht für wichtig erachteten Titel, zusammenstellt, bietet mit 610 Titeln (leider nicht ganz vollständig) die folgende neue Publikation einen verlässlichen, detaillierten Überblick: *Qingdai neifu keshu mulu jieti* 清代內府刻書目錄解題, hgg. vom Palastmuseum Peking und der Provinzbibliothek in Liaoning, Peking: Ziqin cheng (1995), 550 S. (mit Bestandsliste aus 18 Bibliotheken in China, Taiwan und Japan).
- * S. 214, MURR, Zeilenende -
Streiche: E.

